

bevor nicht die Barmherzigkeit der Götter vermittelnd eingriff. Diese dem Epos durchaus fremde endliche Entsühnung, welche mit Apollinischer Religion zusammenhing, eigneten sich außer andern Kultusstätten des Sühngottes mehrere Pflanzstädte in Unteritalien und Sicilien an, deren Sagen wohl den sicilischen Lyrikern die Anregung zur Umdichtung des Orestesmythos gaben.

Im elften pythischen Gedichte auf Thrasydaios von Theben knüpft Pindaros an die Bezeichnung des Ortes, wo der Sieg gewonnen, ἐν ἀρούραισι Πυλάδα, ξένου Λάκωνος Ὀρέστα, in einigen Hauptzügen den Mythos. Er erzählt, wie den kleinen Orestes die Amme Arsinoe den Händen der Mutter entzogen, als diese den heimkehrenden Gatten nebst Cassandra erschlug, sei es das Iphigeneias Opfertod am Euripos das Mutterherz tief verwundet hatte, oder die Buhlerei mit Aigisthos sie zu der That bewog. Der Knabe aber ward von Amyklä zum alten Gastfreunde Agamemnon's, Strophios, gebracht, der am Fusse des Parnassos wohnte. Von dort kehrte er mit der Zeit heim und tötete die Mutter und den Aigisthos.

So weit Pindaros. Bei ihm tritt Klytaimnestra bedeutsam hervor, Aigisthos wird, wie in der Tragödie, zur Seite geschoben. 5 Für uns liegt in dieser Stelle, welche eine Verfolgung des Muttermörders übergeht, das älteste Zeugnis vor von Orestes' Aufenthalt in Krisa: doch mögen schon die älteren Lyriker ihn in das Gebiet des delphischen Gottes versetzt haben. Ja vielleicht kannte schon der Dichter der *Νόστοι*, da bei ihm Pylades vorkam, dasselbe Lokal. Kehrt Orestes in der Odyssee von Athen heim, so kann diese Sage kaum für alt gelten, da das Epos eine Sühne des Orestes, wodurch er von der Tragödie mit Athen verknüpft wird, nicht kennt: man müßte sonst von dem tragischen Mythos ganz absehen und einen Aufenthalt des Orestes in Athen zu den Spuren uralter Verbindung zwischen Argos und Athen, welche ja schon das Epos voraussetzt, rechnen. Doch hat wohl erst eine dem spätern Mythos zu Liebe gemachte Interpolation das echte Lokal verdrängt. Ob die Lesart des Zenodotos ἀψ' ἀπὸ Φωκῆων das Ursprüngliche traf, läßt sich nicht ausmachen. Die Erziehung in der unmittelbaren Nähe des pythischen Gottes, dem die Mordsühne oblag und der dem Orestes bei der Ausführung der That und Abwendung der Folgen zur Seite steht, ist von tiefer Bedeutung. Πυλάδης von Krisa oder Delphi, der dem Orestes treu zur Hand geht und dessen Name schon an die Πυλαία erinnert, ist gleichsam der menschliche Vertreter des Gottes. Erst später ersann man zu handgreiflicherer Erklärung des Aufenthaltes bei